

Internistische Gemeinschaftspraxis
Dr. med. Wolfgang Tröscher - Dr. med. Pascal Hege
- Gastroenterologie -

Belegärzte am Krankenhaus Martha- Maria
Wolfratshausenstr. 216 - 81479 München - Telefon 089/ 744 19 70 - Fax 089/ 791 33 84
Email: info@gastroenterologie-muenchen-solln.de
Stationäre Aufnahme Telefon 0160/ 827 62 14

Patientendaten

Bronchoskopie

(Spiegelung der Luftröhre und Bronchien)

Informationsblatt zum Aufklärungsgespräch mit dem Arzt

Bei der Untersuchung lassen sich die Luftröhre und ihre Aufzweigungen innerhalb der Lunge (Bronchien) von innen betrachten und auf krankhafte Veränderungen absuchen.

Wie läuft die Untersuchung ab?

Grundsätzlich wird Ihnen vor der Untersuchung immer eine kleine Narkose angeboten. Die Bronchoskopie wird dann nach zusätzlicher vorheriger örtlicher Betäubung von Nase, Rachen und schrittweise der tieferen Atemwege durchgeführt. Hierzu nimmt der Arzt ein sehr dünnes biegsames Instrument (Bronchoskop), das unter Sicht bis in die kleinsten Bronchien vorgeschoben werden kann. Der Durchmesser des Bronchoskops ist so klein, dass Sie bequem an dem Gerät vorbei atmen können. Eine eventuell notwendige Gewebeentnahme geschieht problemlos und schmerzfrei mittels einer durch das Instrument eingeführten kleinen Zange. Außerdem kann von dem Gewebe ein "Bürstenabstrich" entnommen werden oder es kann in einem bestimmten Lungenareal eine Spülung zur Gewinnung von Bronchialsekret erfolgen. Letzteres wird einer feingeweblichen Untersuchung und/ oder einer Untersuchung auf Bakterien zugeführt.

Welche Komplikationen können auftreten?

Überempfindlichkeitsreaktionen auf die Beruhigungsspritze oder das örtliche Betäubungsmittel für die Rachen- und Bronchialschleimhaut sind extrem selten, ebenso wie eine Verletzung der Atemwege durch das Instrument selbst. Bei Entnahme von Gewebeproben ist im allgemeinen bei vorher normaler Blutgerinnung keine wesentliche Blutung zu erwarten. Größere Blutungen, die einen chirurgischen Eingriff erfordern würden, sind extrem selten. Bei einer notwendigen Gewebeentnahme aus tieferen peripher gelegenen Bronchialabschnitten kann es außer einer Blutung sehr selten zu einem Eintritt von Luft in den Raum zwischen Lunge und Brustwand (Pleuraraum) kommen, die dann abgesaugt werden muß.

Andere auch sehr seltene Komplikationen sind: Infektion der Atemwege, Stimmritzenkrampf, Störung der Herz- und Atemtätigkeit. Daher werden sie auch während der Untersuchung genauestens überwacht.

Im Rahmen der Risikominderung bitten wir Sie, folgende Fragen zu beantworten:

	nein o	ja o	Wenn ja, welche?
Besteht eine Allergie, besonders gegen Medikamente, örtliche Betäubungsmittel?		
Neigen Sie zu stärkerer Blutung nach Bagatellverletzungen?		
Besteht eine Herz- oder Lungenkrankheit?		
Werden Sie mit Medikamenten behandelt, die die Blutgerinnung beeinflussen, z.B. Marcumar, Heparin, Aspirin, Plavix/Iscover?		

Bitte fragen Sie den Untersucher nach der Untersuchung bezüglich des Beginns der erneuten Tabletteneinnahme!

- | | | | |
|---|--------|------|----------------|
| Haben Sie ein Glaukom (grüner Star)? | nein o | ja o | |
| Leiden sie an Bronchialasthma? | nein o | ja o | |
| Nehmen Sie Antibiotika ein? | nein o | ja o | |
| Besteht eine akute/ chronische Infektionskrankheit (z.B. Hepatitis, HIV/ AIDS)? | nein o | ja o |
..... |
| Besteht eine Schwangerschaft? | nein o | ja o | |

Verhalten vor und nach der Untersuchung

Ab dem Vorabend (22.00 Uhr) bitte nichts mehr essen und trinken (**nur Mineralwasser bis 3 Stunden vor der Untersuchung ist erlaubt!** Am Untersuchungstag und zwei Stunden nach der Untersuchung nicht rauchen, essen oder trinken.

Wenn sie eine Beruhigungsspritze erhalten haben, dürfen Sie wegen der Beeinträchtigung Ihres Reaktionsvermögens innerhalb der nächsten 24 Std. kein Fahrzeug (einschl. Fahrrad!) steuern, keine Maschine bedienen und keine wichtigen Entscheidungen treffen. Außerdem sollten Sie sich nach der Untersuchung von einer Begleitperson abholen lassen oder mit dem Taxi nach Hause fahren. Die Wirkung der Spritze kann auch dazu führen, dass Sie sich nur noch teilweise oder gar nicht mehr an die Untersuchung erinnern können. Deshalb haben sie bitte Verständnis, dass der Untersucher nach der Untersuchung mit Ihnen kein ausführliches Gespräch führen kann.

Nach der Untersuchung kann es kurzzeitig zu Heiserkeit kommen. Nach Entnahme von Gewebeproben ist über einige Tage leicht blutiger Auswurf möglich.

Bei Atembeschwerden, Luftnot, Fieber, Bluthusten (auch noch Tage nach dem Eingriff) bitte sofort einen Arzt verständigen!

Anmerkungen:
.....
.....
.....
.....

Fragen Sie bitte, was Ihnen wichtig erscheint oder wenn Sie etwas nicht verstanden haben!

Telefonnummer für den Notfall außerhalb der Praxiszeiten: 089/7276-310 (Krankenhaus Martha-Maria, Internist. Belegstation; diensthabenden Internisten verlangen!)

Einverständniserklärung nach dem Aufklärungsgespräch mit dem Arzt:

Herr/Frau Dr. hat mich anhand der Hinweise in dieser Informationsschrift über die vorgeschlagene Bronchoskopie aufgeklärt. Ich hatte Gelegenheit, alle mich interessierenden Fragen zu stellen, und stimme der Untersuchung zu. Ich erkläre mein Einverständnis für notwendig werdende Folgeeingriffe, die sich bei Auftreten unerwarteter Komplikationen ergeben könnten.

Über mögliche Nachteile einer Ablehnung der Untersuchung wurde ich in Kenntnis gesetzt.

München, den

.....
Unterschrift des Arztes

.....
Unterschrift des Patienten bzw. des
Sorgeberechtigten

Am Untersuchungstag auszufüllen:

Aufklärungsbogen zurückgegeben am Endoskopieschwester:

Weitere Fragen? o ja, o nein